

XXIV. GP.-NR

2512 J

18. Juni 2009

A N F R A G E

des Abgeordneten Ing. Christian Höbart
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Einsatz von Sozialarbeitern an Schulen**

Laut eines Berichtes in den Niederösterreichischen Nachrichten aus der 22. Kalenderwoche sollen in der Stadtgemeinde Mödling ab Herbst dieses Jahres an den Schulen Sozialarbeiter in einer ersten Testphase als Ansprechpartner für die Schüler eingesetzt werden.

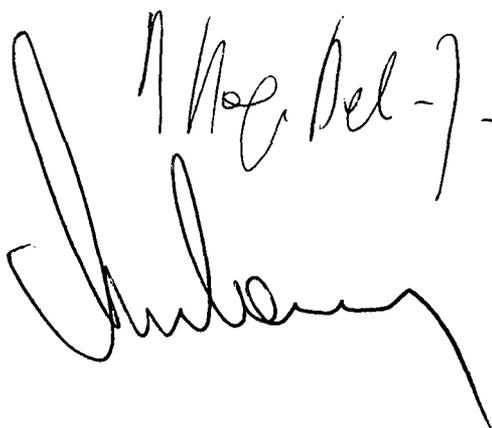
Laut Aussage des Landesrates Johann Heuras sollen diese Sozialarbeiter den Jugendlichen bei Fragen und Problemen zur Verfügung stehen, um die sich die Eltern wegen ihrer Berufstätigkeit nicht kümmern könnten. Auch sollen die Lehrer durch diesen Schritt entlastet werden bei der Betreuung ihrer Schüler.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

1. Wie viele Sozialarbeiter sollen in der Stadtgemeinde Mödling in der Testphase eingesetzt werden?
2. Wie viele Sozialarbeiter sind bei erfolgreich verlaufender Testphase pro Schule vorgesehen?
3. Welche genauen Aufgabenbereiche sollen diese Sozialarbeiter erfüllen?
4. Mit welchen Kosten rechnen Sie bundesweit bzw. nach Bundesländern aufgeschlüsselt, sollte es tatsächlich zur Einführung dieser Sozialarbeiter an österreichischen Schulen kommen?
5. Ab wann ist der Einsatz dieser Sozialarbeiter vorgesehen?
6. An welchen Schulen sollen die Sozialarbeiter eingesetzt werden?
7. Welches Anforderungsprofil wird an mögliche Bewerber für den Posten eines Sozialarbeiters an Schulen gestellt?
8. Sind weitere Maßnahmen im Rahmen einer Sozialarbeit an Schulen geplant?
9. Wenn ja, welche?
10. Wenn nein, warum nicht?

11. Sollen die oben erwähnten Sozialarbeiter besonders in den Bereichen Gewalt an Schulen tätig werden?
12. Wenn nein, warum nicht?
13. Wenn ja, welche zusätzlichen Maßnahmen sollen getroffen werden, um auf die zunehmende Gewalt an Schulen zu reagieren?
14. In welchem Rahmen ist eine Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern, Sozialarbeitern und Eltern vorgesehen?



Wien am
18. JUNI 2009

JA